

## Vorwort zur 2. Auflage

Die erste 2012 erschienene Auflage hat sich sehr rasch etabliert und zu einem Standardwerk entwickelt. Die positive Resonanz spiegelt sich nun auch in einer englischen Ausgabe, wobei uns die sehr große Anzahl an digitalen Downloads erfreut. Selbst bei einem Operationsatlas ist die digitale Ausgabe statt eines Buches offenbar wichtiger denn je. Extrem positiv wurde unsere 2016 erschienene chinesische Ausgabe aufgenommen. Beim Start in Shanghai mussten spontan über 200 Exemplare signiert werden. Für die Hilfe bei der englischen Ausgabe möchte ich mich bei meinem früheren Mitarbeiter Prof. Mohamed Aboalata, Kairo, und für die chinesische Ausgabe bei meinem Freund Prof. Jiwu Chen, Shanghai, und seinen Ärzten bedanken.

Es war seit Langem unser Anliegen, einen Operationsatlas für unsere auszubildenden Assistenzärzte und Fachärzte zu haben, der die wichtigsten sportorthopädischen und sporttraumatologischen chirurgischen Techniken abbildet. Ausgehend von unserem internen operativen Leitfaden und dem von uns 2003 ins Deutsche gebrachten und bearbeiteten Operationsatlas von Mark Miller konnten Matthias Feucht und ich diesen Traum nach vielen Jahren Arbeit endlich verwirklichen. Das Zusammentragen der klinischen Fotos, der vielen speziellen Zeichnungen, Röntgen- und MRT-Bilder, Operationsbilder, Leitlinien und der wesentlichen Literaturstellen hat allerdings viel mehr Zeit in Anspruch genommen als gedacht. Für die große Mithilfe bin ich Matthias Feucht sehr dankbar.

Viele unserer Techniken stammen aus beiden Gebieten des neuen Facharztes für Orthopädie und Unfallchirurgie, weshalb wir in diesem Atlas versuchen wollten, die operativen Techniken entsprechend dem neuen gemeinsamen Weiterbildungskonzept zu beleuchten und zu beschreiben. Der hervorragende «Operationsatlas für die orthopädisch-unfallchirurgische Weiterbildung» von Dieter Kohn und Tim Pohlemann ist bereits 2009 ebenfalls beim Springer-Verlag entstanden, sodass wir unseren Atlas als Ergänzung mit Schwergewicht auf dem sportorthopädischen und sporttraumatologischen Gebiet sehen. Naturgemäß machen aber bei uns die minimalinvasiven, arthroskopisch gestützten Verfahren den Hauptteil des Buches aus.

Die einzelnen Kapitel sind jeweils in die Indikation, das Operationsprinzip, die Operationsvorbereitung mit Diagnostik, Planung und Aufklärung, die chirurgische Technik, die unmittelbar postoperativen Maßnahmen und die Nachbehandlung strukturiert. Pitfalls, Tipps und Tricks und vier bis fünf Literaturstellen runden das Thema jeweils ab.

An dieser Stelle möchten wir uns beim Lektorat mit Frau Antje Lenzen sowie bei Frau Barbara Knüchel und Frau Michaela Mallwitz bedanken. Ein großer Dank gebührt Herrn Rüdiger Himmelhan und seinem Team aus Heidelberg für die hervorragenden Zeichnungen. Trotz vielfältiger Korrekturen hat er uns unermüdlich unterstützt und die didaktische Darstellung verfeinert.

Wir hoffen, dass Sie als Leser von den dargestellten Verfahren bei der Behandlung von Sportlern und Sportverletzungen profitieren. Zeichnungen und Operationsbilder sagen oft viel mehr aus als lange Textpassagen, weshalb die Darstellung der Techniken umfassend, aber checklistenartig kurz sein musste. Es soll ein Lehratlas für Medizinstudenten, Patienten, orthopädisch-unfallchirurgische Assistenzärzte und Fachärzte sowie Physiotherapeuten sein.

**Andreas Imhoff**

für die Herausgeber  
München, Januar 2017

Atlas sportorthopädisch-sporttraumatologische  
Operationen

Imhoff, A.B.; Feucht, M.J. (Hrsg.)

2017, XXIV, 472 S. 600 Abb. in Farbe., Hardcover

ISBN: 978-3-662-54834-9